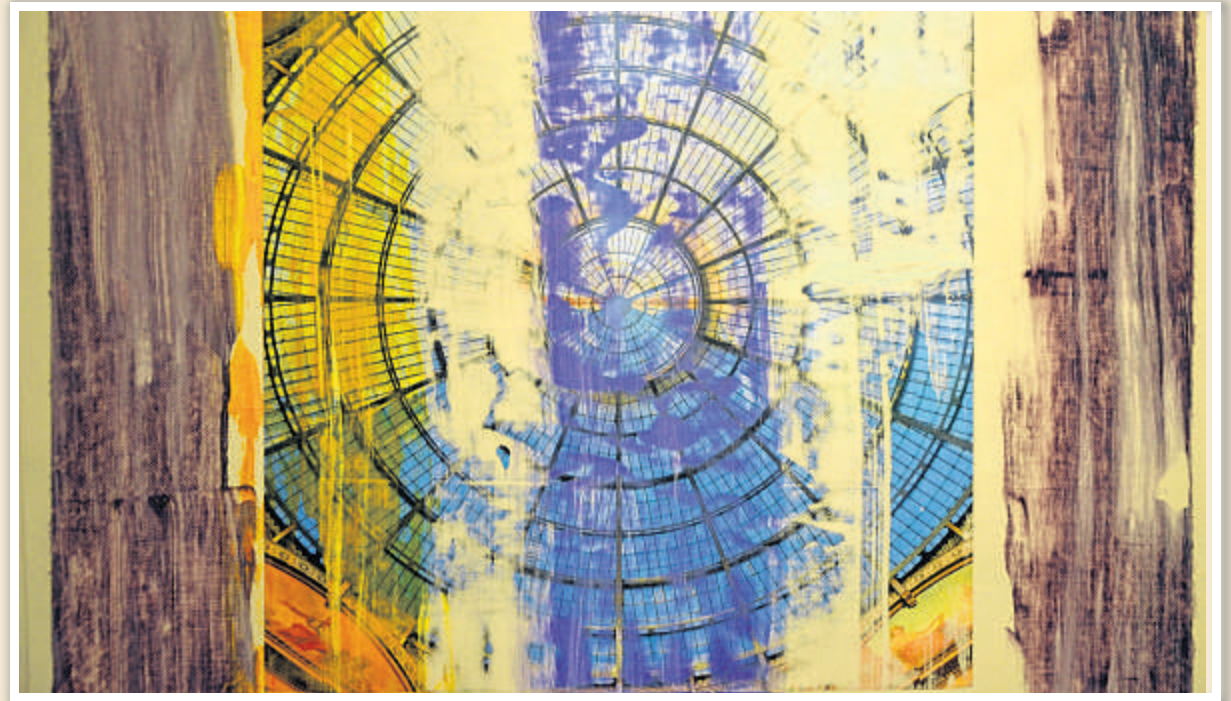


➔ **BLICKPUNKT** Vernissage im Haus Kupferhammer



In der Aquarelltechnik ist hier mit Hilfe von Natur- und Erdpigmenten ein Motiv zum Thema „mediterranes Leben“ entstanden.

FOTOS: ANNA GEMÜND



Eine Eigenkomposition nach Gerhard Richters Raket-Technik von Ilona Rathmann.

## Auf den Spuren Gerhard Richters

Bilder noch bis August zu sehen

**Warstein.** Sich Zeit lassen mit seiner Arbeit, auch mal etwas einen Tag liegen lassen – in einem immer hektischeren Alltag fällt dies nicht immer leicht. Doch genau darauf mussten sich die Teilnehmer der Malkurse von Marita Mues im Haus Kupferhammer einlassen. Ein Versuch, der absolut gelungen ist, wie unsere Auswahl der dort entstandenen Bilder zeigt. Im Herbst hatten sich Marita Mues und die Kupferhammer-Freunde erstmals zusammenge-

tan, um ein Malseminar in den multifunktionalen Räumlichkeiten des Hauses anzubieten. An zwei Wochenenden im Juni folgte nun die Wiederholung. Im Mittelpunkt stand die zeitgenössische Kunst und vor allem ein Mann: Gerhard Richter und seine so genannte „Raket“-Technik. Es entstanden verschiedene Bilder und Collagen, die bis Anfang August zu den Öffnungszeiten des Museums im Haus Kupferhammer zu sehen sind. *agm*



Roswitha Wrede schuf diese eingearbeitete Collage auf naturbelassener Leinwand. Pigmente als auch die Rakettechnik nach Richter kamen zum Einsatz.



Mit der Aquarelltechnik entstand dieses Motiv zum Thema „mediterranes Leben“, eine Eigenkreation von Alexa Senger.



Roswitha Kruse heißt die Schöpferin dieser eingearbeiteten Collage auf naturbelassener Leinwand. Sie arbeitete ebenfalls mit der Rakettechnik.



Farbenfroh ist diese Eigenkomposition von Ute Freisen auf Aquarellpapier.



Theo Enste arbeitete für diese horizontale Form mit „mixed media“: Spachtelmasse und mineralische Elemente kamen zum Einsatz.



Eine Hommage an die große Romy Schneider schuf Christiane Schattenberg mit dieser eingearbeiteten Collage auf naturbelassener Leinwand. Sie nutzte die Rakettechnik nach Richter.